

"Hindenburg" : die Luftschiffkatastrophe von Lakehurst

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751758>

Nutzungsbedingungen

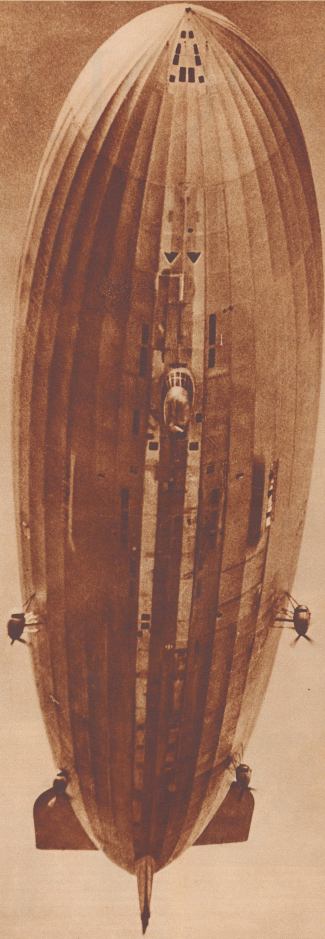
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Die glückliche Abreise
in Europa**

Die letzte Aufnahme der „Hindenburg“ kurz nach dem letzten Start auf dem Rhein-Main-Flughafen Frankfurt mit letzter Fahrt über den Atlantik. Bis auf die Luftschiffe von unten. Die Ankerung in Frankfurt erfolgte Montag, den 3. Mai, nachmittags 8 Uhr. An Bord befanden sich 61 Mann Besatzung und 99 Passagiere. Die ganze Fahrt über den Ozean nahm wegen der schlechten Witterung einen schwierigen Verlauf. In gewissen Teilen der „Hindenburg“ den Atlantik 21 mal verfehlt reich überquert und insgesamt 2027 Personen befördert.

Le „Hindenburg“ peu après son départ de l'aéroport Rhein-Main de Frankfurt, le 3 mai dernier à 17 heures. Le dirigeable avait à son bord 99 passagers et 61 hommes d'équipage. Le „Hindenburg“ qui assurait un service régulier entre l'Allemagne et les États-Unis avait à son bord 21 traversées de l'océan et 2027 passagers.

**Die unheilvolle
Ankunft in Amerika**

Als am 6. Mai 1930 Orkan der „Hindenburg“ nach dem Ankerwurf von Lakehurst ankam, erfolgte eine Explosion, die das Luftschiff beim Heck umstürzte. Innerhalb 30 Sekunden überlag sich der Brand auf das ganze Luftschiff und dieses verzehrte sich rasch. Die Besatzung wurde durch die Dampfabnahme gezwungen, die Luftschiff nach 20 Sekunden nach der Explosion.

Le 6 mai à 19 heures 30 (heure de l'Europe centrale), après une traversée mouvementée de l'Atlantique, le „Hindenburg“ approchait du mille d'atterrissage de Lakehurst. Une explosion se produisit alors qui engloutit la poupe de Zeppelin. Cette photographie, prise 20 secondes après l'explosion, a été prise en Europe par le procédé Brit.

**Die
Luftschiff-
katastrophe
von
Lakehurst**

*La catastrophe
de Lakehurst*



«HINDENBURG»



Kapitän Lehmann, der Führer des „Hindenburg“ (der zweite von rechts) wird schwer verletzt von einem Blitz getroffen. Er stirbt 12 Stunden später den schweren Brandwunden erlitten. Kapitän Lehmann war 51 Jahre alt.

Le capitaine Lehmann, pilote du „Hindenburg“ (le second de droite à gauche), est mort des brûlures le 12 heures après l'accident. Le capitaine Lehmann était âgé de 51 ans.

Die besondern Trümmer des „Hindenburg“ mit dem Flughafen von Lakehurst eine halbe Stunde nach dem Absturz. Les débris (au-dessus de „Hindenburg“) sur l'aérodrome de Lakehurst 30, heures après la chute du dirigeable.